

Einladung zur Jahresversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation
des châteaux et ruines (Soc. p.l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

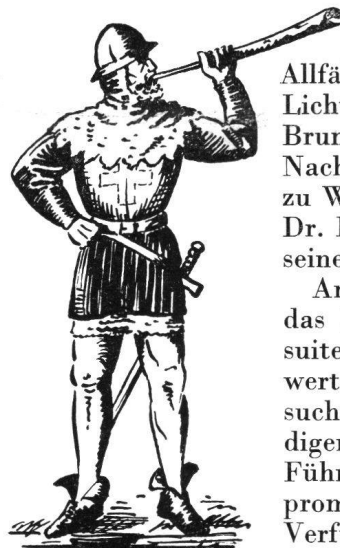
Einladung zur Jahresversammlung

2.—5. Juni 1944 in Solothurn

Wie bereits angekündigt, wird die diesjährige Jahresversammlung, verbunden mit einer Burgenfahrt im Kanton Solothurn, in den Tagen vom 2.—5. Juni durchgeführt. Der Vorstand des Burgenvereins hat sich wohl überlegt, ob in der gegenwärtigen so ernsten Zeit wir es wagen sollen, unsere gewohnte Jahresversammlung mit einer dreitägigen Fahrt zu verbinden. Er ist zum Schluß gekommen, daß die Zusammenkunft der reiselustigen Mitglieder nicht unterbleiben darf. Sollte die politische Lage in den nächsten Wochen unser Land gefährden, was wir alle nicht hoffen wollen, dann besteht immer noch die Möglichkeit, die Fahrt abzusagen.

Das Programm sieht folgende Veranstaltungen vor: *Am 1. Tag* (Freitag, 2. Juni) treffen sich die Teilnehmer um 14 Uhr am Bahnhof in Solothurn und fahren nach Utzenstorf. Ein Spaziergang von einigen Minuten führt zum alten Wasserschloß Landshut, dem schönen Sommersitz der Familie Rütimeyer, die, der Kriegereignisse wegen, von Alexandrien, wo sie wohnt, nicht in die Schweiz kommen und uns darum nicht persönlich empfangen kann. Im Schloßhof wird eine Erfrischung angeboten werden.

Nach der Rückfahrt nach Solothurn wird um 17.30 Uhr im schönen Kantonsratssaal die Jahresversammlung abgehalten. (Traktanden:



Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahl eines Vorstandsmitgliedes, Allfälliges.) Anschließend folgt ein Lichtbildervortrag von Professor Dr. Bruno Amiet über Solothurner Burgen. Nach dem Abendessen im Zunfthaus zu Wirthen wird uns Staatsarchivar Dr. Kälin einiges über Solothurn und seine schönen Bauten erzählen.

Am Vormittag des 2. Tages werden das Rathaus, das Zeughaus, die Jesuitenkirche und einige sehr sehenswerte Privathäuser in Solothurn besucht, deren Besitzer in liebenswürdiger Weise dies gestatten; für die Führung in Gruppen stellen sich einige prominente Solothurner Herren zur Verfügung. Gegen Mittag fahren wir nach dem alten Städtlein Büren a/Aare, wo das dortige Schloß die Aufmerksamkeit der Teilnehmer in Anspruch nehmen wird. Nach dem Mittagessen Rückfahrt bis Leuzigen, von wo eine Aarefahrt, die der Pontonierverein Solothurn besorgt, die Mitglieder des Burgenvereins nach Solothurn zurückfährt. Der Abend ist frei, doch werden die Teilnehmer gebeten, in den Hotels zu essen, wo sie nächtigen.

Mit einem Ausflug über Luterbach nach dem Wilihof beginnt der 3. Tag. Die Besichtigung des alten Herrensitzes mit dem schönen Park, wozu der Burgenverein in liebenswürdiger Weise eingeladen ist, wird viel Interesse bieten. Nach halbständigem Spaziergang erreichen

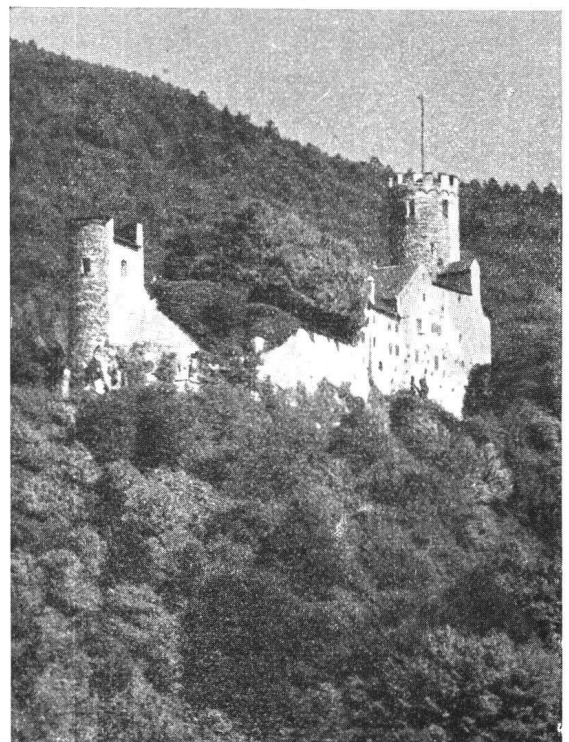


Das Wasserschloß *Landshut*, Besitztum der Familie Rütimeyer, das wir besichtigen werden.

Photo J. Gaberell, Thalwil

wir hernach das Bad Attisholz, wo das Mittagessen serviert wird. Am Nachmittag folgen wir einer Einladung unseres Mitgliedes Fräulein Margrit von Sury auf Schloß Waldegg, dem großen Herrensitz aus der Ambassadorszeit, und gegen Abend spazieren wir in 20 Minuten nach Solothurn zurück, nicht ohne vorher noch einen Blick in den prächtigen „Blumenstein“ getan zu haben. Der Abend vereinigt die Teilnehmer zum offiziellen Bankett im Hotel zur Krone.

Am Morgen des 4. Tages fahren wir nach Oensingen-Klus, steigen zur Burg Alt-Falkenstein hinauf, die ein sehenswertes Lokalmuseum birgt, und wandern hernach nach Balsthal. Es bleibt voraussichtlich noch genug Zeit übrig, um auch der „schönsten und romantischsten Ruine des Jura“ Neu-Falkenstein bei St. Wolfgang einen Besuch abzustatten. Nach dem Mittagessen in Balsthal fahren wir nach Oensingen zurück und folgen zum Schluß der Tagung einer Einladung der Besitzer des prächtig gelegenen Schlosses Neu-Bechburg, womit die Fahrt abschließt und die Teilnehmer mit den Abendzügen Richtung Olten und Solothurn den burgenreichen Kanton Solothurn verlassen können.



Das bei Oensingen gelegene Schloß *Neu-Bechburg*, dessen Besichtigung die Familie Riggerbach in Basel dem Burgenverein gestattet.



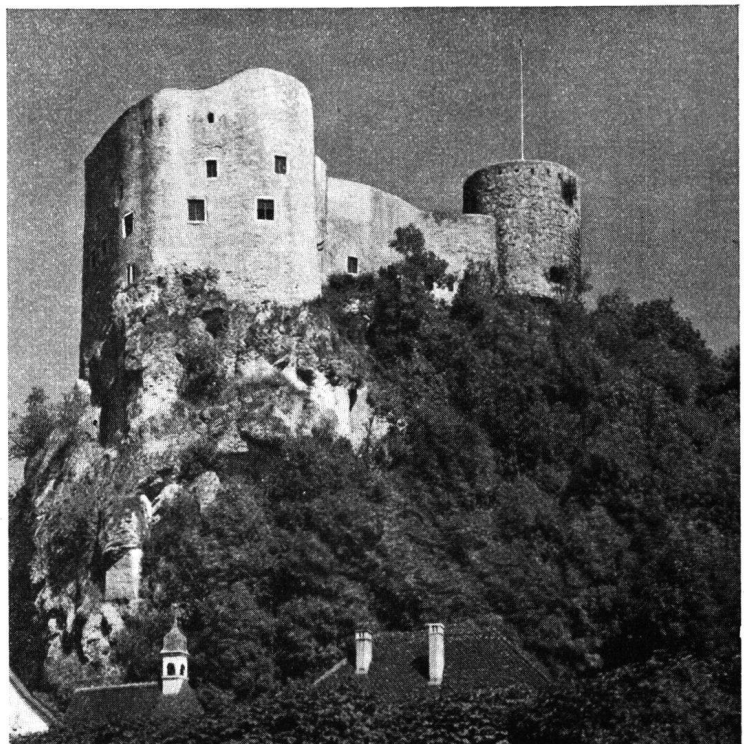
Photo aus dem „Bürgerhaus“

In Solothurn und seiner nächsten Umgebung sind aus der sogenannten Ambassadorszeit manche höchst interessante und sehenswerte Herrensitze erhalten geblieben, die je länger je mehr durch die neuzeitliche Bauentwicklung entweder ganz verschwinden, oder doch in ihrer Gesamterscheinung stark beeinträchtigt werden.

Eine der wenigen dieser prächtigen Anlagen, deren Umschwung bis heute nicht geschmälert wurde, ist das Schloß *Waldegg* (oben), das der Burgenverein auf seiner Fahrt besichtigen wird.

Wir bitten noch, die nachstehenden allgemeinen Bedingungen zu beachten, laden zu zahlreicher Beteiligung ein und hoffen, den Teilnehmern wiederum viel Schönes und Abwechslungsreiches bieten zu können. An der guten Organisation soll es wie gewohnt nicht fehlen und das Wetter trägt hoffentlich das seinige zu einem restlosen Gelingen der Fahrt bei.

Der Vorstand.



Alt-Falkenstein in der Klus, restauriert vom Kanton Solothurn, enthält ein hübsches Lokalmuseum.



Schloß *Waldegg* bei Solothurn, wo die Geschwister von Sury den Burgenverein empfangen werden.

Photo aus dem „Bürgerhaus“



Photo aus dem „Bürgerhaus“

Bei der St. Ursuskirche steht das von Rollsche Haus, das im Jahre 1710 von Johann Ludwig von Roll zum Fideikommisshaus erhoben wurde und sich bis heute in der Familie erhalten hat. Einer der bedeutendsten Vertreter der Familie war Franziskus Petrus Ludwig Leo von Roll (1771—1839), der Begründer der solothurnischen Eisenindustrie mit den nach ihm benannten Ludwig von Rollschen Eisenwerken. Um einen umfangreichen Komplex von Gebäulichkeiten gruppiert sich ein Diensthof mit anstoßendem Garten. Das Innere enthält einige sehenswerte Räume aus verschiedenen Zeitepochen.

Nebestehend:
Partie vom Treppenhaus

Allgemeine Bestimmungen zur Fahrt :

Es werden zwei Teilnehmerkarten A und B ausgegeben, deren Preisunterschied durch die Hotelzimmer bedingt ist. In den entsprechenden Kosten sind enthalten: alle Veranstaltungen, Bahn- und Bootfahrten, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Trinkgelder, Handgepäcktransporte und Eintrittsgelder. Wer im Hotel Privatbad wünscht, ist gebeten, dies auf der Anmeldekarte anzugeben. Die Unterkunftsmöglichkeiten in Solothurn sind beschränkt; die Teilnehmer müssen auf verschiedene Hotels verteilt werden. Ist die Beteiligung groß, so werden eine Anzahl der Damen und Herren

jeweilen am Abend nach Biel befördert und am Morgen wieder nach Solothurn geführt, wofür uns die SBB. einen „Roten Pfeil“ zur Verfügung stellt. Fahrzeit 20 Minuten. Es wird dafür Sorge getragen, daß überall nur die besten Zimmer bereitgestellt werden. Es können nur Mitglieder des Burgenvereins an der Fahrt teilnehmen, *Gäste sind nicht zugelassen*. Wir bitten, die beiliegende Karte bis spätestens den 23. Mai einzusenden; nach diesem Termin eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es kostet:

Teilnehmerkarte A	Fr. 111.50
Teilnehmerkarte B	Fr. 100.80



Photo aus dem „Bürgerhaus“

Schloß *Blumenstein*, erbaut von Maria Franziska de Molodin (1705 bis 1758). Ein zur Repräsentation bestimmter Bau, der im 18. Jahrhundert in den vornehm und geschmackvoll dekorierten Räumen eine ebenso vornehme wie glänzende Gesellschaft empfangen hatte.

Wer bei Bekannten in Solothurn logiert und kein Hotelzimmer in Anspruch nimmt, erhält die Teilnehmerkarte zum reduzierten Preis von Fr. 81.—. Wir hoffen, es seien mit Rücksicht auf die beschränkten Unterkunftsöglichkeiten in der Stadt Solothurn eine Anzahl der Teilnehmer, die diese Möglichkeit haben.

Mit der Anmeldung sind für die Zwischenverpflegungen ein Mahlzeitencoupon und 150 g Brotcoupons einzusenden.

Jahresversammlung der „Burgenfreunde beider Basel“

Am 26. Februar hielten die „Burgenfreunde beider Basel“ in der Kunsthalle ihre aus Stadt und Land gut besuchte Jahresversammlung ab. Nach der Begrüßung durch den rührigen Obmann, Herrn Max Ramstein, verlas der Aktuar, C. A. Müller, den Jahresbericht für 1943, aus welchem hervorging, daß trotz der hemmenden Kriegszeit mancher Ausflug, mancher Vortrag durchgeführt worden war. Dann erstattete der Basler Denkmalpfleger, Dr. Rudolf Riggenschbach, Bericht über das, was im Verlaufe des vergangenen Jahres für das neugegründete *Schweizerische Burgenarchiv* getan worden ist. Eugen Dietschi-Kunz in Olten hat seine reichhaltige Sammlung zugesagt, ferner konnte mit Hilfe eines kantonalen Beitrages ein Teil der Bibliothek unseres verstorbenen Vorstandsmitgliedes, Dr. Carl Roth, erworben werden. Und eine Katalogisierung aller in Basel vorhandenen Werke über Burgen steht in naher Aussicht.

Ebenfalls orientierte Dr. Riggenschbach über die geplante *Burgenausstellung*, die den Sommer über in den dafür besonders geeigneten Räumen des „Kleinen Klingental“ gezeigt werden soll. Sie wird nicht nur die alten Bilder und die Modelle unserer Burgen zeigen, sondern auch viele Gegenstände, die in den letzten Jahren da und dort auf ausgegrabenen Burgen zum Vorschein gekommen sind. Die Ausstellung wird zudem ein prächtiges Werbemittel für unsern Burgenverein werden.

Der Abend, der durch Musik von Haydn, gespielt von einem jugendlichen Trio, verschönt wurde, hatte in seinem zweiten Teil einen Lichtbildervortrag von Dr. h. c. Gottlieb Felder über eine „Ostschweizerische Burgenfahrt“ auf dem Programm. Leider war es dem geschätzten Referenten nicht möglich, von St. Gallen nach Basel zu reisen, da ihn Altersbeschwerden daran hinderten. Doch konnte an Hand der zur Verfügung gestellten Lichtbilder eine unterhaltsame und lehrreiche Reise von Wil durch das Fürstenland an den Bodensee und das Rheintal hinauf bis Sargans und Ragaz gemacht werden. C. A. Müller hatte es übernommen, die Bilder aus seinem Wissen und den Büchern, die Dr. Felder über die St. Galler Burgen geschrieben, zu erläutern.

Unter den Gästen des anregenden Abends konnte auch der Präsident des Schweizerischen Burgenvereins, E. Probst, begrüßt werden. Und das Basler Erziehungsdepartement hatte sich durch den Denkmalpfleger, Dr. R. Riggenschbach, vertreten lassen, der in launiger Weise zu den Anwesenden zu sprechen wußte.

Es ist zu hoffen und nach dem bekanntgegebenen Programm für 1944 auch zu erwarten, daß die Burgenfreunde zu Stadt und Land sich auch fernerhin mit Freude und Anteilnahme ihrer Aufgabe widmen und noch manche schöne Stunde gemeinsam erleben werden.
C. A. M., B.